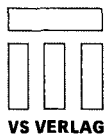


Jochen Dehling  
Klaus Schubert

# Ökonomische Theorien der Politik



# Inhalt

Vorwort	7
1 Einleitung, oder: Über Missverständnisse zwischen Köchen und Konditorinnen	9
2 Grundlagen ökonomischer Theorien	21
2.1 Erkenntnisprinzip: Der methodologische Individualismus	26
2.2 Verhaltensmodell: Der homo oeconomicus	30
2.2.1 Präferenzen und Restriktionen	32
2.2.2 Präferenzordnungen	36
2.2.3 Dünne oder dicke Rationalität?	37
2.3 Erklärungsmodell: Wie ‚erklärt‘ der ökonomische Ansatz?	43
3 Anthony Downs: Ökonomische Theorie der Demokratie	49
3.1 Rationale Wähler: Die Bildung des Parteiendifferentials	52
3.2 Rationale Parteien: Der demokratische Wettbewerb	58
3.3 Das Paradox des Wählens	63
4 Kenneth J. Arrow: Individuelle und kollektive Präferenzen	73
4.1 Das Unmöglichkeitstheorem	76
4.2 Abschwächung der normativen Anforderungen	82
4.3 Wie relevant ist das Arrow-Theorem?	91

5	James M. Buchanan/Gordon Tullock: Die Wahl der Entscheidungsregel	95
5.1	Externe Kosten, Konsensfindungs- und Interdependenzkosten: Was ist eine optimale Mehrheit?	98
5.2	Die Mehrheitsregel	104
5.3	Implikationen	108
6	Mancur L. Olson: Die Logik des kollektiven Handelns	111
6.1	Die Organisationsfähigkeit von Gruppeninteressen	115
6.2	Selektive Anreize	121
6.3	Starke und schwache Interessen	124
7	Überblick über weitere Ökonomische Theorien der Politik	129
7.1	Ökonomische Koalitionstheorien	129
7.2	Abwanderung und Widerspruch	132
7.3	Ökonomische Föderalismustheorie	135
7.4	Prinzipal-Agent-Theorie	137
7.5	Ökonomische Bürokratietheorie	139
7.6	Rent-seeking	142
8	Kritik	145
8.1	Verhaltensökonomische Anomalien	149
8.2	Methodologische Pathologien?	151
8.3	Normative Kritik	161
	Literaturverzeichnis	165
	Glossar	171